

einsnull eins

Grußwort des Regierungspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

einsnull eins

So heißt die Ausstellung des Treburer Künstlers Frank Möllenberg in der Regionalgalerie Südhessen. eins null eins steht für das ehemals höchste Gebäude der Welt, den Taipei 101 in Taipeh, Taiwan.

1 0 1 - Binärcodes haben in unsere Welt schon lange und fast unbemerkt Einzug gehalten, da wir die hinter Computerprogrammen liegende Sprache ja auf den Displays unserer Computer oder Handys nicht sehen, sondern nur das, was wie von Zauberhand auf dem Bildschirm erscheint. Die modernen Zeiten machen auch vor einer Verwaltungsbehörde wie dem Regierungspräsidium nicht halt. Unsere vielfältigen Aufgaben in der Region Rhein-Main/Südhessen würden sich mit althergebrachten organisatorischen Mitteln gar nicht mehr bewältigen lassen.

Als Ausgleich zum sachlich-fachlichen Auftritt meines Hauses bietet die Regionalgalerie seit inzwischen über zehn Jahren Kunstaussstellungen hoher Qualität mit in der Region ansässigen Künstlerinnen und Künstlern, die das breite Spektrum künstlerischen Schaffens in einem immer reichhaltiger werdenden Mosaik präsentieren. Frank Möllenbergs ungewöhnliche Fotoarbeiten sind wieder eine neue Facette und haben ihren eigenen Reiz.

Außerdem tragen wir mit unserer kleinen, feinen Galerie zur staatlichen Aufgabe der Kulturförderung bei.

Die Galerie hat kein eigenes Budget für Ausstellungen. Ein gemeinnütziger Förderverein finanziert diese durch die Beschaffung von Spenden und Fördermitteln. Den Vorstands- und Vereinsmitgliedern danke ich für ihre Unterstützung und Treue. Auch unserem unabhängigen Sachverständigenbeirat danke ich für die in den letzten zehn Jahren stets zuverlässigen und ehrenamtlichen Dienste in Sachen Kunst im RP. Im Namen des Fördervereins Regionalgalerie Südhessen e. V. danke ich zugleich dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Taiwan Tourismus Büro in Frankfurt herzlich für die Unterstützung bei der Finanzierung der Ausstellung und des Kataloges.

Dem Künstler Frank Möllenberg wünsche ich für seine Ausstellung viel Erfolg und auch für seinen weiteren künstlerischen Weg alles Gute. Bei der Lektüre dieses Kataloges wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.



Gerold Dieke
Darmstadt, im Oktober 2008

Sehen und Betrachten

zur Arbeit von Frank Möllenberg

Wirft man einen flüchtigen Blick auf die Bilder von Frank Möllenberg, sieht man erstmal nicht viel. Er fotografiert nächtlich erleuchtete, einsame Straßenkreuzungen, menschenleere Landschaften, autolose Landstraßen, bewaldete Flussabschnitte, Betonsegmente einer Brandungsschutzmauer, in Nebel getauchte Stadtlandschaften oder einen durch Stromleitungen gegliederten Himmel - Motive, die auf den ersten Blick nicht besonders fotografierenswert erscheinen. Auf diese Weise lässt uns der Künstler jedoch an seiner Wahrnehmung teilhaben: Möllenberg nutzt den fotografischen Prozess, um mit seinen formal strengen, elegant und präzise formulierten Bildkompositionen seiner Gedankenwelt Ausdruck zu verleihen. Er selbst steht dabei nicht im Mittelpunkt der Betrachtung, vielmehr sind es seine Arbeiten, die eine eigene Autonomie besitzen und allenfalls auf die vorhandene Wirklichkeit verweisen. Seine Bilder sind trotz ihrer vermeintlichen Sachlichkeit subjektiv.

Sehen wir im Alltag ein Foto, dann geschieht dies häufig als eine flüchtige Sinneswahrnehmung, die sich dem Motiv verpflichtet, es kognitiv verortet und emotional bewertet. Lassen wir uns jedoch darauf ein, es intensiv zu *betrachten*, rückt das Motiv in den Hintergrund — das Bild selbst, sein Entstehungsprozess, seine subjektive Wahrheit und seine Begrenztheit gewinnen unsere Aufmerksamkeit.

Möllenberg's Bilder taugen nicht für den flüchtigen Blick. Er hinterfragt unsere Wahrnehmung, er fordert unsere Aufmerksamkeit heraus - und wählt Motive, die sich als Selbstzweck nicht genügen, sondern eine ästhetische Form entfalten, die

den Betrachter auffordert, sich auf ein visuelles Erlebnis einzulassen und Fragen zu formulieren, die über den Rand der Fotografie, über das Sichtbare hinausgehen. Das Sichtbare selbst streut wiederum Hinweise auf die Sujets und Fragestellungen, mit welchen sich der Künstler auseinandersetzt: In seinen Bildern zeigt Möllenberg die gestaltete Umwelt, die als solche erst durch seinen konzentrierten, ordnenden Blick erkennbar wird.

Seine Arbeiten visualisieren — ohne eine Wertung vorzunehmen — Resultate menschlichen Eingreifens in die Natur, die in diesem Zustand verweilt, ohne dass es menschlicher Präsenz bedarf. Die einzige menschliche Präsenz ist die des Fotografen.

Ähnlich wie seine unsichtbaren Protagonisten ordnet und systematisiert Möllenberg die Welt mit seiner Kamera. Seine Arbeiten sind daher auch als Reflexionen seines eigenen Mediums und seiner Arbeit als Künstler zu verstehen. Die Fotografien von Frank Möllenberg sind nicht Abbilder der Wirklichkeit, sondern ein Verweis auf diese. Sie selbst sind Wirklichkeit.

Diese jedoch erkennt man erst beim genauen — *Betrachten*.

Alexandra Piepenbring, M.A.
Film- und Kulturwissenschaftlerin

Fotografieren ist ein chemisch-physikalischer Versuchsaufbau, bei dem die Variablen oft mit Konstanten verwechselt werden.



ohne Titel (Blau) 103 x 175 cm Inkjetprint auf Aludibond 2002

Berliner Straße 122 # 002 103 x 175 cm C-print auf Aludibond 2005

Berliner Straße 122 # 001 103 x 175 cm C-print auf Aludibond 2005

aus der Serie Schnittstellen je 50 x 75 cm C-prints diasec 2001



012



005



017



029

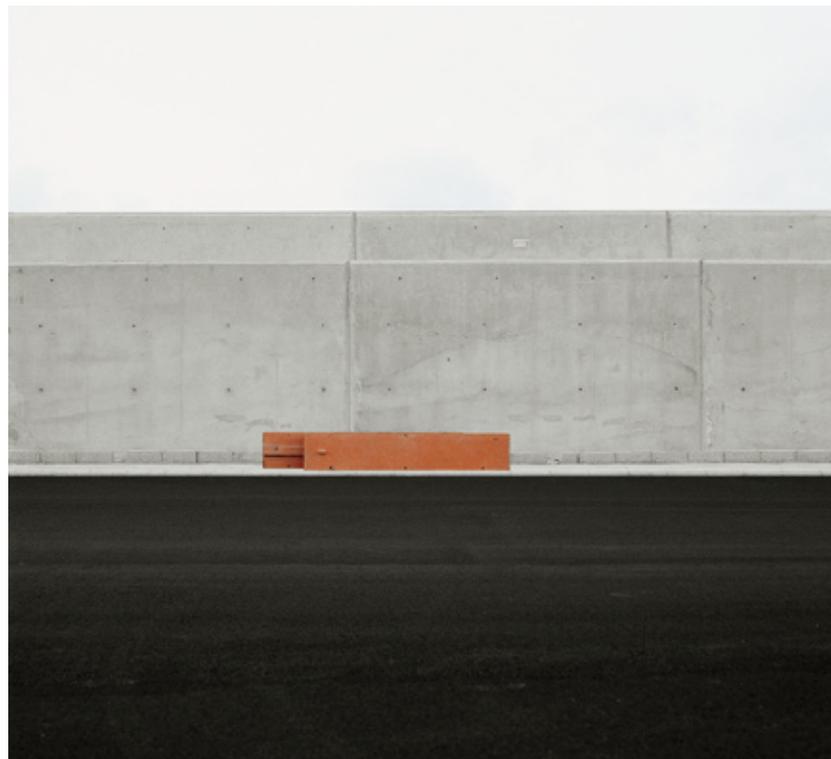


036

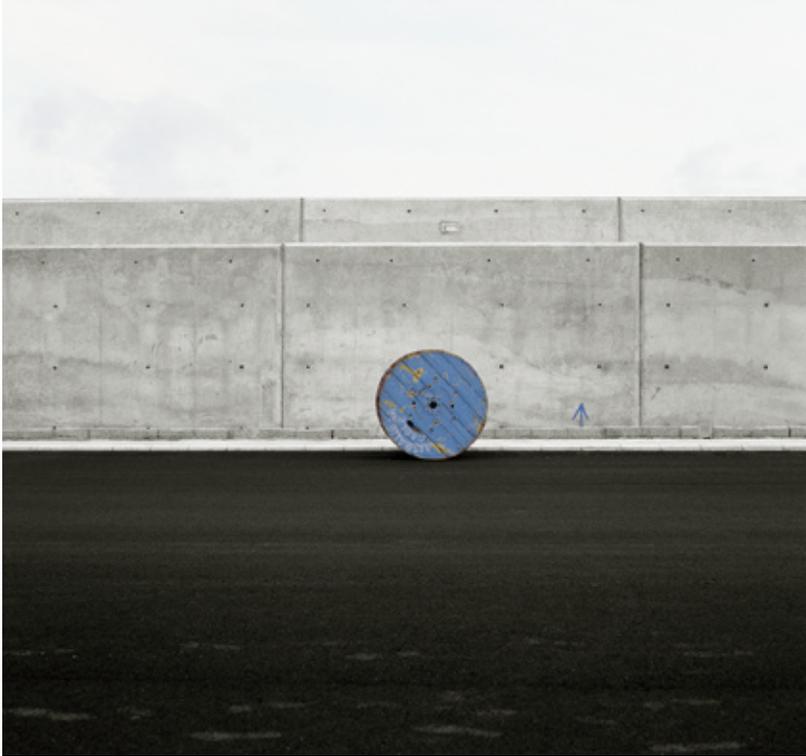


042

aus der Serie Rubicon je 85 x 80 cm C-prints Diasec (matt) 2006



062



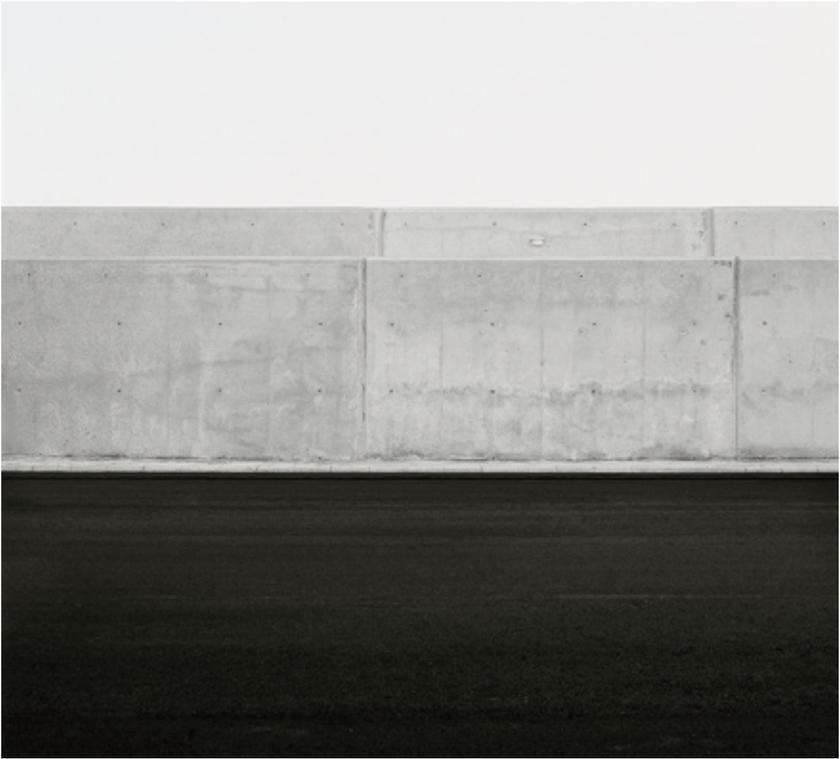
011



005



086



026

TP-101 # 01 - # 40 je 18,5 x 75 cm Inkjetprints auf aludibond (matt) 2008















aus der Serie E 8,422460 N 50,004180 je 120 x 180 cm 2008



0001





0003





0005

aus der Serie Schnittstellen je 85 x 150 cm diasec (matt) 2002



Kreisstraße



Landstraße



Bahndamm II



Ufer

Aktuell

Freie künstlerische Arbeit, Architekturfotografie, Auftragsarbeiten

1997-2003

Studium der Freien Bildenden Kunst mit Schwerpunkt Fotografie bei Professor Vladimir Spacek an der Akademie für Bildende Künste der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz, Diplomabschluss mit Auszeichnung

2001

Gastsemester Studiengang Fotografie bei Professor Timm Rautert an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig

Ausstellungen (Auswahl)

2008

„einsnulleins“, Einzelausstellung in der Regionalgalerie Südhessen im Regierungspräsidium Darmstadt
„Wege_01“, Einzelausstellung im Hessischen Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen Wiesbaden

2007

„Werkstatt“, Einzelausstellung im Opelforum Rüsselsheim
„100 Jahre Werkbund“, Ausstellung in der Hess. Landesvertretung Berlin

2006

„Sequenzen II“, Einzelausstellung im Werkbundforum Frankfurt
„what if / Motorcitysoul“, Ausstellung in der Rugby Art Gallery in Rugby (England)
„INDUSTRIEKULTUR | Industriekultur“, Ausstellung im Industriemuseum der Stadt Rüsselsheim

2005

„starp-citu RIGA-MAINZ Riga“, Ausstellung im Eisenbahnmuseum Riga (Lettland)
„starp-citu RIGA-MAINZ Mainz“, Ausstellung in den Katakomben Mainz
„Rüsselsheim/Trollhättan-Trollhättan“, Ausstellung in der Kunsthalle Trollhättan (Schweden) in Kooperation mit dem Goetheinstitut Stockholm
„Rüsselsheim/Trollhättan-Rüsselsheim“, Ausstellung in der Rotunde Rüsselsheim
„Motorcitysoul“, Einzelausstellung in der Kunsthalle Trollhättan (Schweden)

2003

„Interieur-Exterieur“, Einzelausstellung in den Opelvillen Rüsselsheim

2002

„Sequenzen“, Einzelausstellung des Kunstvereins Rüsselsheim im Opelforum Rüsselsheim, Diplomausstellung Kunstpreis „Digitale Bildwelten“, Wettbewerb mit Ausstellungsbeteiligung der Kreissparkasse Recklinghausen

2001

„Visionen in der Architektur“, Europäischer Architektur-Fotografie-Preis der „deutschen-bauzeitung“, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland Projekt „Kunst am Bau“ der Baukunstgalerie Köln, Dauerausstellung im Neubau des Gerling-Konzerns

2000

„Kunst und Künstler aus Rheinland-Pfalz“, Wettbewerb mit Ausstellung in der Rathausgalerie Mainz, Anerkennung

Veröffentlichungen

2007

„Faltplan Rüsselsheim“ Katalog zur Ausstellung „Werkstatt“ ,ISBN 978-3-938672-01-3

2005

„starp-citu RIGA MAINZ“, Katalog zur Ausstellung, ISBN 3-000-17041-3
„klasse spacek fotografie“, Verlag das Wunderhorn, Heidelberg, ISBN 3-88423-238-X

2004

„Profi Foto“, Magazin für Professionelle Fotografie, Ausgabe 1/2004, S. 80-83

2002

„Digitale Bildwelten“, Katalog zum gleichnamigen Kunstpreis der Kreissparkasse Recklinghausen

2001

„Visionen in der Architektur“, Katalog zum Architekturfotografiepreis der „deutschen-bauzeitung“, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart - München, ISBN 3-421-03370-6

2000

„Fotografie 2000“, Katalog zum Kunstpreis „Kunst und Künstler aus Rheinland-Pfalz“ des Landes Rheinland-Pfalz

Impressum

Organisation: Claudia Greb, Regierungspräsidium Darmstadt
Text: Alexandra Piepenbring
Text und Gestaltung: Frank Möllenberg
Druck: Regierungspräsidium Darmstadt
Druck Einband: D.O.G. GmbH, Digital-Offsetdruck Gass, Darmstadt

© 2008 www.frank-moellenberg.de

Ausstellung eins null eins

vom 21.10. bis 28.11.2008

Regionalgalerie Südhessen
im Regierungspräsidium Darmstadt
Luisenplatz 2
64283 Darmstadt

Telefon: 06151 · 12 6163
E-Mail: Claudia.Greb@rpda.hessen.de
www.rp-darmstadt.hessen.de
44

gefördert durch:

Taiwan Tourismus Büro 

Förderverein Regionalgalerie Südhessen e.V. 

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst 